

diesem Kampf ist nach Ansicht von Woltmann nur die germanische Rasse, die überall, wo sie auftritt das kriegerische Element bildet, dazu berufen, die Erde mit ihrer Herrschaft zu umspannen, die Schätze der Natur und der Arbeitskräfte auszubeuten und die passiven Rassen ihrer Kultur dienstbar zu machen.

Mögen über die Stellung der Germanen und Nordeuropäer und über andere Einzelfragen der historischen Anthropologie noch so abweichende Meinungen hervortreten, die Bedeutung des Rassenfaktors in der Geschichte kann niemand leugnen. Er beherrscht hier alle anderen Probleme; in ihm, in der wahrscheinlichen physiologischen Ungleichheit der Menschenrassen verbergen sich, wie die historische Anthropologie nachzuweisen versucht, die Rätsel der Völkergeschichte. [60]

Dorpat, April 1904.

G. Haberlandt. Die Sinnesorgane der Pflanzen.

Ein Vortrag. 16. 46 Seiten, Leipzig. Joh. Ambrosius Barth. 1904.

Herr H. hat den Vortrag, welchen er in der zweiten allgemeinen Sitzung der 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte gehalten hat, mit Anmerkungen versehen, einzeln erscheinen lassen. Auf den Inhalt desselben einzugehen, können wir uns ersparen, da Herr H. seinen Standpunkt erst vor kurzem in diesem Blatte selbst klargelegt hat (vgl. Nr. 13). Ein ausführlicheres Referat über seine schönen Untersuchungen über den Lichtsinn der Pflanzen werden wir demnächst bringen. Wem jedoch daran liegt, den wesentlichen Inhalt der früheren Beobachtungen des Herrn Verfassers und anderer kennen zu lernen, wird von der vorliegenden kleinen Schrift sicherlich mit großem Genuss Kenntnis nehmen.

P. [68]

Luigi Luciani. Physiologie des Menschen.

Ins Deutsche übertragen und bearbeitet von Dr. Silvestro Baglioni und Dr. Hans Winterstein; mit einer Einführung von Max Verworn. Erster Band Gr. 8. XVII und 502 Seiten. Jena. Gustav Fischer. 1905.

Mit unermüdlichem Fleiß arbeiten berufene und wohl auch weniger berufene Gelehrte an der Herausgabe von Lehrbüchern und unternehmende Verleger bringen sie auf den Markt. Unter diesen zahlreichen Erscheinungen nimmt das Buch des römischen Physiologen Luciani einen so hervorragenden Platz ein, dass man den Uebersetzern wie der Verlags-handlung Dank schuldet, dass sie es deutschen Lesern leichter zugänglich gemacht haben.

Herr L. nimmt seit Jahren einen ehrenvollen Platz unter den Forschern ein. In diesem Buche, das auf vier starke Bände berechnet ist, hat er mit eisernem Fleiß zusammen getragen, was ihm jahrelanges Studium der Literatur und eigene Untersuchungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [G. Haberlandt. Die Sinnesorgane der Pflanzen. 556](#)